**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 37 (1921)

**Heft:** 39

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fast gleichkommen. Wir verzeichnen nachstehende Durchschnittserlöse:

	Mittel	Erlös Fr.	Holzart 1	n³ Mitte stamm	
	fittititi	Or.			Fr.
1. Fichten und Cannen:			1. Fichten und Cannen:	2,50	43.—
a) Sperrholz:	0,30	24.—	b) Sag= u. Bauhol		43.95
	0,40	25.22		2,70	44
	0.50	28		2,80	43.30
b) Sag= u. Bauholz	0,60	29.60		2,90	45
-, -, -, -, -, -, -, -, -, -, -, -, -, -	0.70	30.65		3,30	44
	0,80	34.08		3,40	44.—
	0,90	34.80		4,20	44
africa and full	1,00	32.20	2. Föhren	0,70	32.—
	1,10	35.—	2. 7011111	0,80	37,40
	1,20	34.40		1,00	50.—
	1,30	36.80			
TREE TO SERVICE				1,10	55.—
	1,40	36.80		1,20	45.—
	1,50	37.—		1,40	49.70
	1,60	37.60	3. Weimutsföhren	0,50	30
	1,70	39.70		0,80	32
	1,80	38.—		1,10	60
	1,90	40		1,30	61.—
	2,10	42.60		1,40	55.50
	2,30	44.—	Constant to which	2,00	68.—
	2,40	43.95	4. Lärden:	0,60	35.90

Die Hauptsortimente der Fichten und Tannen, in große Mittelstammklassen zusammengefaßt, und verglichen mit den Erlösen des letzten Jahres und der Rekordpreise des Sommers 1918 ergeben folgende Zahlen:

	Griofe	Gribfe	Sept.
Mittelstammflasse	1921/22	1920/21	1918
I. bis 0,50 m <sup>3</sup>	27.30	50.35	67.80
II. $0.51-1.00 \text{ m}^3$	33.24	57.31	69.70
III. $1,01-1,50 \text{ m}^3$	36.00	64.31	80.—
IV. 1,51—2,00 m <sup>3</sup>	39.07	66.—	98 05
V. 2.01 und mehr	42.82	.70.98	108.90
Total im Mittel für II-V	37.93	63.89	88.20

Aus dieser Zusammenstellung resultiert gegenüber dem Vorjahr auf Sag- und Bauholz der gewaltige Preiszückgang von Fr. 63.89 auf Fr. 37.93 oder um volle Fr. 25.96 und gegenüber dem Refordjahr Sommer 1918 um Fr. 50.27. Da die heutigen Nutz- wie Brennholzpreise Tiefstände ausweisen, die in keinem Verhältnismehr zu den Belastungen des Waldes stehen, wird derselbe von der momentanen Krisis außerordentlich schwer betroffen. Nur die Umstände, dem Holzmarkte etwas Leben zuzusühren, dem stagnierenden Holzgewerbe die Not der Krisis überwinden zu helsen, haben die Waldbesitzer zu bewegen vermocht, ihr Holz zu den eingangs notierten, Opfer darstellenden, Preisen zuzuschlagen. Hosfen wir, daß die Krisis bald überwunden sein wird und daß Wald und Holzindustrie wieder besser Zeiten entgegen gehen.

### Verschiedenes.

† Schmiedmeister August Brühlmann in Zihlsschlacht (bei Bischofszell) starb am 22. Dezember im Alter von 82 Jahren.

7 Schlossermeister Jakob Sutter-Maisenhölder in Basel starb am 24. Dezember im Alter von 58 Jahren.

† Schmiedmeister Karl Heinzelmann-Stammbach in Liestal starb am 24. Dezember im Alter von 48 Jahren.

† Bürftenfabritant Beinrich Erzinger Stehli in Badenswil ftarb am 25. Dezember in feinem 71. Alters:

† Architekt J. E. Goß in Genf. Man schreibt der "N. 3. 3.": Soeben vernimmt man die Kunde vom Hinschied des greisen Architekten J. E. Goß (1839 bis 1921). Er war ein tüchtiger und fruchtbarer Baumeister. Seine Hauptleistungen sind das Hotel National, das inzwischen zum Palais des Nations geworden ist, die Handelsschule, die Gebäude für die schweizerische Landeszaußstellung des Jahres 1896, vor allem aber das Stadttheater. Diese Arbeit hielt ihn von 1874 bis 1879 sest.

Die im Wettbewerb zur Erlangung von Entwürsen zu einer Wandmalerei im Durchgang zwischen Stadthaus und Fraumünsterkirche in Zürich eingegangenen Arbeiten können im Kunsthaus am Heimsplatz besichtigt werden, und zwar je vormittags von 10-12 Uhr (Sonntag  $10-12^{1/2}$  Uhr) und nachmittags von 2 Uhr bis zum Einbruch der Dämmerung. Der Eintritt beträgt Fr. 1.50, da die Ausstellung der Wettbewerbsprojekte mit der Sammlung des Kunsthauses und einer Ausstellung von Zürcher Künstlern verbunden ist. Mittwoch nachmittags und Sonntags (ganzer Tag) wird kein Eintritt erhoben.

Umwandlung der Stadtverwaltung in St. Gallen (Korr.) Der Gemeinderat der Stadt St. Gallen debatterte fürzlich über Sparmaßnahmen im ftädtischen Haushalt. Angesichts des steten Kückganges des Steuerkapitals (es soll um ca. 100 Millionen gesunken sein) und des Anwachsens der Lasten für die Arbeitslosenunterstützung scheint dieses Thema nach und nach in den Bordergrund zu rücken. Man glaudt, daß die städtischen Berwaltungsabteilungen viel zu teuer arbeiten, und daß deshalb die städtischen technischen Betriebe keine oder ungenügende Reingewinne abwerfen.

Ein Mitglied des Gemeinderates interpellierte den Stadtrat, ob er nicht auch die Meinung habe, daß der Stadt besser gedient wäre, wenn 1. das Gas-, Wasser und Elektrizitätswerk, 2. die Trambahn, 3. der Straßen unterhalt und die Straßenreinigung an private Aktiengesellschaften oder Unternehmer verpachtet werden. Der Stadtammann glaubt, wie er in der Beantwortung ausssührte, aus nahe liegenden Gründen nicht an eine wesentliche Besserung durch diese umwälzende, die ganze Verwaltung vorübergehend auf den Kopf stellende Maßnahme und wehrte sich gegen den Vorwurf eines nicht

sparsamen Haushaltes.

Bu allen Zeiten wirtschaftlicher Depresssion sind der artige Ruse ertönt, sie sind nichts neues, eigentlich Laden-hüter bester Qualität. Solche Begehren sind rasch gestellt, aber nicht so leicht zu verwirklichen.

Eine Komune kann, mit Rücksicht auf die vielerlei Interessen nicht so rasch umsatteln, wie ein Industrieller. Auf jeden Fall wäre von der Berpachtung des Straßen unterhaltes und der Straßenreinigung nicht sehr vielmehr zu erwarten, als Reklamationen von allen Seiten.

Die Rufe nach Privatwirtschaft zeigen immerhin, daß man zur Komunal- und Staatswirtschaft je länger je weniger Zutrauen hat. — Einen Beschluß irgend welcher Art faßte der Gemeinderat noch nicht, er erwartet aber einen Bericht über die ganze Angelegenheit bis im Fesbruar n. J.

Uber einen alten Baumriesen auf Planaly bei Brienz berichtet ein Forstmann im "Braktischen Forst wirt": Diese feltene Fichte hat ihren Standort im sogenannten Ramserwald am Sübhang des Brienger Rothorns, 1450 m ff. M. Sie ift Eigentum einer Brivat forporation. Trot ihres prächtigen, hohen, alles tiber ragenden Wuchses ist sie nur wenig befannt. Der mach tige Stamm ift von feltener Bollfommenheit, geradwuchfig, frei von außerlichen Fehlern, nur der Burzelftock meilt etwas schadhafte Stellen auf, die darauf schließen laffen, daß ihr Inneres nicht mehr ganz gesund sein wird. Leider ift der Baum durch die rauhen Bergwinde seiner beiden Gipfel verluftig geworden. Es läßt sich übrigens auch deutlich verfolgen, wie das allmähliche Absterben, bei den Gipfelbrüchen beginnend, nach und nach gegen unten fortigreitet. unten fortschreitet. Der Baum mit seinen 20-24 cm dicken, weit ausladenden, knorrigen Aften ist ein typischer Repräsentant der sturmerprobten Gebirgstanne, welche eine deutliche und eindrückliche Sprache redet vom Kampfe

des Lebens mit der Unbill einiger Jahrhunderte. Diese Tanne stellt in ihrer Gestalt ein würdiges Naturdenkmal dar, und es ist zu hoffen, daß ihr beschieden sei, noch

einige Jahrzehnte zu grünen.

Die Dimensionen der Tanne sind folgende: Baumhöhe bis zum Abbruch 25 m, in normalem Zuftande bis Gipfelspitze wohl 40-45 m, Durchmeffer auf dem Stock 180 cm, Durchmeffer in Brufthöhe 154 cm, Durchmeffer in 121/2 m Höhe 105 cm. Auf 25 m Höhe bei den Gipfelabbrüchen hat sie noch 40 cm Durchmeffer. Der Stamm besitzt somit ohne Afte und Gipfel einen Inhalt von 21,65 m³ oder rund 22 m³, ganze Fichte mit Gipfel und Aften 25 m³. In Brennholz aufgearbeitet also  $12^{1/2}$  Klafter oder  $37^{1/2}$  Ster. Bermutliches Alter des Baumes 250—300 Jahre. Angenommen, der Baum hätte in gesundem Zustande bei den ortsüblichen Holz-Preisen 1915—1917 gefällt werden können, so wäre an Bruttoerlös auf Bahnhof erzielt worden: An Sagholz 21 m³ zu Fr. 85, Erlös Fr. 1785; an Brennholz 6 Ster zu Fr. 25, Erlös Fr. 150; Brutto Erlös des ganzen Baumes Fr. 1935. Es ist wohl der mächtigste Baum in weiter Umgebung.

## Literatur.

Das Bürgerhaus in der Schweiz. Herausgegeben vom Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-verein. X. Band: Das Bürgerhaus des Kantons Bug. Breis 15 Fr. Quartformat, 29 Seiten Text und 29 Tafeln Abbildungen auf Kunstdruckpapier. Berlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich.

Bon dem durch den Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Verein herausgegebenen Sammelwerke "Das Bürgerhaus in der Schweiz" ist soeben der 10. Band "Das Bürgerhaus im Kanton Bug" — erschienen. Bieder erfahren hier eine stattliche Reihe von altehr= würdigen Baudenkmälern durch Bild und Wort eine

mustergültige Veranschaulichung.

Auf den 29 Textseiten stizziert Dr. Alfred Schaer fürs erste die geschichtliche Entwicklung der Stadt Bug, wobei er namentlich auch auf die bildlichen und karto-graphischen Darstellungen dieses Stadtgebietes hinweift; es folgt hierauf eine forgfältige Zusammenstellung der baugeschichtlichen Angaben, die das allmähliche Werden Der Stadt betreffen. Sodann ift jedem einzelnen, in den Tafeln architektonisch aufgenommenen Baudenkmal ein knapp gefaßter Artikel gewidmet, der alle erreich= baren ortsgeschichtlichen Nachweise enthält. Man wird es begrüßen, daß ein Schlußkapitel auch historischen Aufichluß über die schönen Zuger Brunnen bietet.

Das auf 29 Tafeln verteilte Bildermaterial — auch diesmal eine sehr anerkennenswerte technische Leiftung des Art. Institut Orell Füßli — umfaßt Stadtpläne, Ansichten typischer Einzelbauten und ganzer Gaffen, Detailschmuck und zahlreiche, dem Fachmann besonders

willkommene Grundriffe, Schnitte und Aufriffe.

Eine jede Seite dieses Bürgerhaus-Werkes beftartt den Beschauer und Leser in der Hochachtung vor dem lichern, künftlerischen Geschmack der Vorfahren. Nicht der Architekt allein, auch jeder Bauherr wird heutigen-tags diese Zeugen alter Heimatkunst gerne und respekt-voll zu Rate ziehen.

Burder Brunnen. Gine kulturhiftorische Burdigung der Zürcher Brunnen. Von Paul Meintel. - Titeldeichnung, Brunnenbilder und Buchschmuck von Bilhelm Klink. Verlag von Grethlein & Co.

in Bürich. Wir entnehmen dem Vorwort des Verfassers: "Die Blebe zur Baterstadt und ein besonderes Interesse an deren baugeschichtlicher Entwicklung haben dieses Büchlein

entstehen laffen.

Die Stadt Zürich ist — im Gegensatz zu vielen anderen Schweizerstädten — arm an bedeutenden älteren Runftdenkmalen. Bon den beiden Münftern, dem Rathaus und einigen Bunft- und Privatgebäuden abgesehen, kommen als folche hauptfächlich die Brunnen in Betracht. Wohl ist schon von diesem oder jenem Brunnen, in der Literatur zerftreut, die Rede gewesen; eine Gesamtdar= ftellung aller älteren Brunnen, wie fie die Städte Bern, Luzern, Schaffhausen, Solothurn u. a. bereits besitzen, hat Zürich bis anhin gefehlt. Hier will unsere Studie eine Lücke ausfüllen. Um Vollständigkeit zu erzielen, wurden auch die abgegangenen Brunnen in den Kreis der Betrachtung mit einbezogen. Es find deren nicht Die großen Bau- und Strafenforreftionen bes vorigen Jahrhunderts haben bedauerlicherweise manche diefer Denkmäler der Vergangenheit von ihrer Stelle verdrängt und vernichtet. Sie mögen uns hier wieder nahe gebracht werden. Sollte es dem Verfasser mit feinen Ausführungen gelingen, dahin zu wirken, daß unfern vielfach noch zu wenig beachteten Brunnen vermehrte Aufmerksamkeit zuteil werde, so ist der Zweck derselben erreicht."

"Bürcher Brunnen" ift ein Heimatbuch vornehmfter Art, das überall da Anklang finden wird, wo Zürcher-

finn zu Hause ift.

Taschenbuch für Heizungs-Monteure von Baurat Bruno Schramm. Siebente Auflage. Mit 122 Textabbildungen. München und Berlin 1921. Verlag von R. Oldenbourg. Preis gebunden 20 Mark.

Inhalt: 1. Kanalheizung; 2. Luftheizung; 3. Waffersheizung; 4. Dampfheizung; 5. Heizkeffel; 6. Heizkörper; 7. Warmwafferversorgungsanlagen; 8. Badeeinrichtungen; 9. Tabellen; 10. Montage; 11. Die franke Heizanlage. Hermann Rednagels Ralender für Gefundheits-Techniter. Taschenbuch für die Anlage von Lüftungs-,

Bentralheizungs- und Badeeinrichtungen. Berausgegeben von Otto Ginsberg, Diplom = Ingenieur in Heidelberg. 26. Jahrgang 1922. Mit 70 Abbildungen und 133 Tafeln. München und Berlin 1922. Berlag von R. Oldenbourg. Preis geb. 25 Mf.

Inhalt: Tafeln; Lüftung geschloffener Räume; Heizung geschloffener Räume; Badeeinrichtungen; Wafferversorgung; Wasch= und Desinfektionsanstalten. Anhang: Instrumente und Megapparate; Anweisung zur Herstellung und Unterhaltung von Zentralheizungs- und Lüftungsanlagen; Verzeichnis der Zentralheizungs-Firmen des In- und Auslandes.

# Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs:, Tausch: und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrit nicht ausgenommen; derartige Anzeigen ge-hören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marten mitgeschickt werben, tann bie Frage nicht aufgenonmmen werben.

**985.** Wer liefert aweiteilige Riemenscheiben aus Schmiedsevent. Gußeisen: 330×170, 170×120, 300×140, 900×80, 340× 170, 700×60 mm? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 985 an die Exped.

986. Wer hatte gut erhaltene, event. neue fomb. 500 ober 600 mm Hobelmaschine mit Augellager (Rundmesserwelle) abzusgeben? Offerten unter Chiffre 986 an die Exped.

987. Wer liesert Leitrollen-Apparate mit Augellagerung für

-14 Riemen? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 987 an die Exped.

988. Wer hatte ein Zementröhren-Modell von 15 cm Lichtweite täuflich, ferner ein folches von 20 cm Lichtweite mietweise,